

Chronologisch durchlaufen diese Formen die Bronze-, Hallstatt- und La Tène-Zeit. Bronzezeitliche Formen zeigt Fig. 23, während auf Fig. 24, 1<sup>51)</sup> der älteren süddeutschen Hügelgräberbronzezeit entspricht. Hallstattische Formen sind Fig. 24, 3, 4, 8, 9, 10. Fig. 24, 12, 13, 14, 15, 16 stellen ausgesprochene Spät-La Tène-Typen dar.

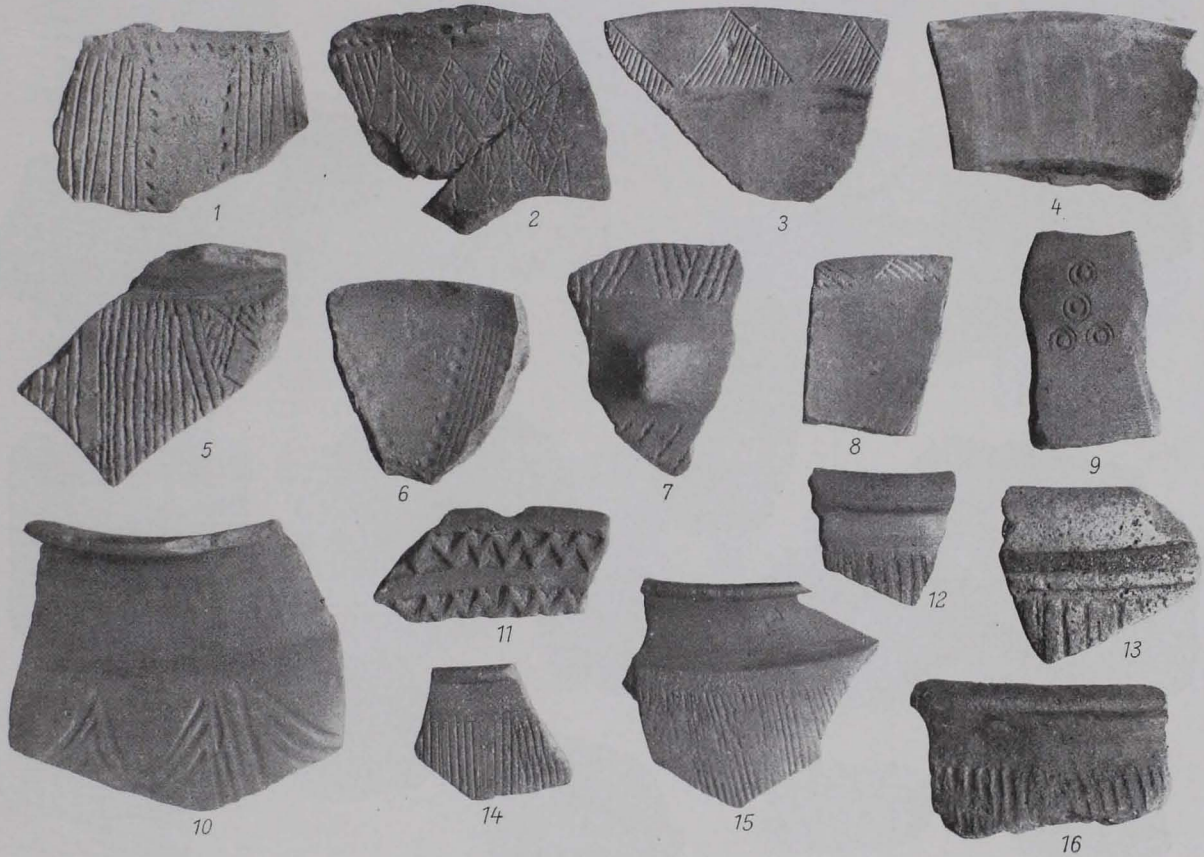


Fig. 24 Tongefäßscherben.  $\frac{1}{2}$  n. G.

## 6. Lappen, Ösen, Henkel.

Fig. 25, 1. Halsscherbe, mit aufgebogenem Lappen, anschließend Tupfenleiste. III. [SCHWARZ].

Fig. 25, 2. Wandstück, mit drei nebeneinander gestellten hornartigen Zapfen. IV. [SCHWARZ].

Fig. 25, 3. Scherbe, mit zylindrischem Zapfen. IV. [SCHWARZ].

Fig. 25, 4. Starke Gefäßscherbe, mit Buckellappen. III. [SCHWARZ].

Fig. 25, 5. Scherbe, mit aufwärtsgerichtetem Lappen. IV. [SCHWARZ].

Fig. 25, 6. Scherbe, mit hornförmigem, senkrecht ge-  
lochtem Zapfen. IV. [SCHWARZ].

Fig. 25, 7. Scherbe, mit drei Buckelzapfchen. III. [SCHWARZ].

Fig. 25, 8. Scherbe mit Buckel. III. [SCHWARZ].

Fig. 25, 9. Scherbe, mit schnittartig gestempelter Buckel-  
leiste. IV. [SCHWARZ].

Fig. 25, 10. Scherbe, mit mehrfach senkrecht geöhrtm  
Tonwulst. IV. [SCHWARZ].

Fig. 25, 11. Scherbe, mit horizontaler Schnuröse. III. [SCHWARZ].

Fig. 25, 12. Scherbe, mit Schnurhenkel. IV. [SCHWARZ].

Fig. 26, 1. Halsscherbe, mit starkem Henkel, Breite  
4.0 cm. III. [SCHWARZ].

<sup>51)</sup> M. v. CHLINGENBERG, Der Knochenhügel am Lang-  
acker und die vorgeschichtliche Herdstelle am Eisenbichl bei  
Reichenhall in Oberbayern. MWAG 1904, S. 70, T. IX,

Abb. 16, sowie J. NAUE, Die Bronzezeit in Oberbayern. München  
1904, T. L, Nr. 6.

Fig. 26, 2. Randstück, mit starkem, bandförmigem Henkel. Breite 4·5 cm. IV. [SCHWARZ].

Fig. 26, 3. Henkel, mit zwei Längswülsten am Rande. Breite 2·8 cm. III. [SCHWARZ].

Fig. 26, 4. Starker Henkel, mit zwei flachen Längsfurchen. Breite 2·8 cm. IV. [SCHWARZ].

Fig. 26, 8. Scherbe, mit gerundetem Henkel. Breite 2·0 cm. An der Basis setzt eine horizontale Tupfenleiste an. IV. [SCHWARZ].

Fig. 26, 9. Randstück, mit bandförmigem Henkel. Breite von oben nach unten abnehmend. Am Halse Tupfenornament. IV. [SCHWARZ].

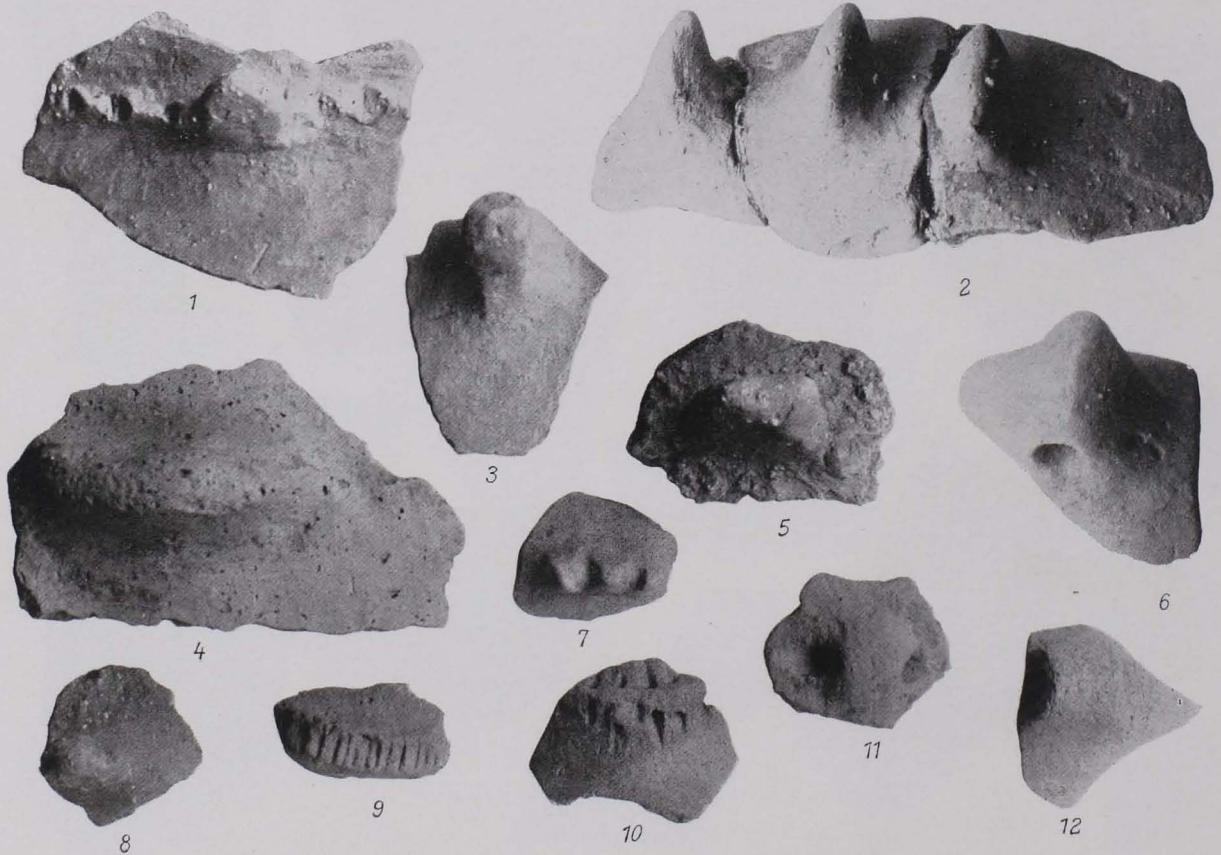


Fig. 25 Tongefäßscherben.  $\frac{1}{2}$  n. G.

Fig. 26, 5. Schmäler Henkel, stabförmig. Breite 2·0 cm. IV. [SCHWARZ].

Fig. 26, 6. Schmäler Henkel, rund profiliert. Breite 1·5 cm. IV. [SCHWARZ].

Fig. 26, 7. Randscherbe, mit engem Ösenhenkel. Breite 1·5 cm. IV. [SCHWARZ].

Fig. 26, 10. Topfrand, mit ausladendem, rundprofilierem Henkel. Breite 1·5 cm. III. [SCHWARZ].

Fig. 26, 11. Randstück, mit Henkel, dieser bandförmig, mit wulstig verdickten Rändern. Breite 2·4 cm. III. [SCHWARZ].

Fig. 24, 12. Randstück, mit bandförmigem, vierfach längsfurchtem Henkel. Breite 2·6 cm. III. [SCHWARZ].

Starken Quarzkornzusatz zeigen die Stücke Fig. 25, 2, 5, 6, 11 sowie Fig. 26, 3, 7; sie können der jüngeren Steinzeit zugewiesen werden. Die übrigen Stücke sind aus kalksandhaltigem Ton und teilweise geschlickt. Fig. 26, 4, 10, 11, 12 sind überdies geglättet. Diese Formen durchlaufen die Bronzezeit; Fig. 25, 1 und Fig. 26, 8 dürften dem Beginne, Fig. 26, 11, 12 dem Ende der Bronzezeit angehören.



Fig. 26 Tongefäßhenkel.  $\frac{1}{2}$  n. G.

### 7. Rekonstruierte Gefäße.

Fig. 27, 1. Tongefäß, pflaumenförmig bombiert, mit fehlender Randpartie. Größter Durchmesser 9·3 cm, Wandstärke 0·8 cm. Ton rot gebrannt, rau, mit starkem Quarzsandzusatz. IV. [SCHWARZ].

Fig. 27, 2. Kleines, schüsselförmiges Näpfchen. Bodendurchmesser 3 cm. Bodenfläche eingedrückt. Äußere Randweite 6·5 cm, Höhe 5·3 cm, Wandstärke 0·6 cm. Ton porös, mit Kalksand versetzt. III. [SCHWARZ].

Fig. 27, 3. Hochrandiges Schüsselchen. Boden außen eben, innen bombiert. An der oberen Bauchwand saß ein Buckel oder Zapfen. Mundsaum flach ausladend. Höhe 6·5 cm, Wandstärke 0·5 cm. Ton geschlickt, Innenseite geglättet. III. [SCHWARZ].

Fig. 27, 4. Hohes Schüsselchen, mit ebenem Boden. Äußerer Bodendurchmesser 4·5 cm, äußerer Randedurchmesser 12·5 cm, Höhe 5·5 cm. Wandstärke 0·8 cm. Geschlickt. IV. [SCHWARZ].

Fig. 27, 5. Topf, mit verdicktem Rande und senkrechtem Strichornament. Boden eben, Hals eingezogen.

Bodendurchmesser 9 cm, Höhe 12·6 cm, Wandstärke 0·5 cm. Ton mit Quarzsand und Graphit versetzt. Innenseite glatt, Außenseite mit rot gebranntem Feinüberzug. VI. [SCHWARZ].

Fig. 27, 6. Bauchiger Topf, mit eingekhltem Halse und schwach ausladendem Mundsaum. Drei lappenförmige Buckel sitzen an der Schulter. Bodendurchmesser 8·0 cm, äußere Randweite 15·5 cm, Höhe 13·0 cm. Geschlickt und geglättet. V. [SCHWARZ].

Fig. 27, 7. Bauchiger Topf, mit stark eingezogenem Halse und schwach ausladendem Mundsaum. Boden fehlt. Größte Bauchweite 14 cm, äußerer Halsdurchmesser 8·5 cm, Randlichte 9 cm, Wandstärke 0·7 cm. Geschlickt und geglättet. III. [SCHWARZ].

Fig. 27, 8. Hohe Schüssel, Boden eben, Mundsaum schwach eingezogen. Bodendurchmesser 10·7 cm, Höhe 13·4 cm, Wandstärke 0·8 cm. Geschlickt und geglättet. IV. [SCHWARZ].

Fig. 28, 1. Hoher Topf, mit abgesetztem, eingezogenem Halse. Rand wenig ausladend. I. [HELL]. AfA 1913, S. 50.